

Psalm 111

SWV 209

Heinrich Schütz (1585 - 1672)

aus dem Becker Psalter op. 14

1. Ich will von Her-zen dan-ken Gott dem Her-ren und ihm die-nen wil-lig ger-ne.
im Rat der From-men und in der Ge-me-i-ne, die ihn ehrt von Her-zen rei-ne,
3. Allen, die ihn fürch-ten, will er Spei-se ge-ben, sein Leib und Blut, dass sie le-ben,
den Bund der Gna-den, den er auf-ge-rich-tet, hält er, ver-gisst sein mit nicht-te.

1. Ky-ri-e-lei-son. Herr, wie schön und groß sind dei-ne Werk, die zeu-gen von dei-ner Macht und Stärk,
3. Ky-ri-e-lei-son. Sei-nem lie-ben Volk hie auf Er-den die ge-wal-tgen Ta-ten kund wer-den,

1. wer mit Fleiß sie schaut an, der hat ei-tel Lust da-ran. Ky-ri-e-lei-son.
3. auf dass ihm werd zu-teil der Hei-den Erb, Gnad und Heil. Ky-ri-e-lei-son.

1. Ich will von Herzen danken Gott dem Herren,
Und ihm willig dienen gerne,
Im Rat der Frommen und in der Gemeinde,
Die ihn ehrt von Herzen reine,
Kyrieleison,
Herr, wie schön und groß sind deine Werk,
Die zeugen von deiner Macht und Stärk,
Wer mit Fleiß sie schaut an,
Der hat eitel Lust daran,
Kyrieleison.

2. Was er verordnet, das ist löblich sehre,
Voll Ruhm, Herrlichkeit und Ehre,
In allen Ständen Gerechtigkeit soll walten,
Darob er will ewig halten,
Kyrieleison.
Er hat ein Gedächtnis gestiftet,
Das sein Wunder, Lieb und Treu betrifft,
Der Herr gnädig allzeit
Tut an uns Barmherzigkeit,
Kyrieleison.

3. Alln, die ihn fürchten, will er Speise geben,
Sein Leib und Blut, daß sie leben,
Den Bund der Gnaden, den er aufgerichtet,
Hält er, vergißt sein mit nichte,
Kyrieleison.
Seinem lieben Volk hie auf Erden
Die gewaltgen Taten kund werden,
Auf daß ihm werd zuteil
Der Heiden Erb, Gnad und Heil,
Kyrieleison.

4. Wahrheit und Recht sind Werke seiner Hände,
Wie man spürt an allen Enden,
Recht die Gebot sind, die uns Gott gegeben,
Darnach wir auch sollen leben,
Kyrieleison.
Auch wird sein Wort unverrückt bleiben,
Man wird's in der Kirchen stets treiben,
Gar treulich und redlich
Wird es werden ausgericht,
Kyrieleison.

5. Gott wird erlösen sein Volk in Genaden
Und verhüten allen Schaden,
An Leib und Seel wird er sie wohl bewahren,
Daß kein Leid ihn'n widerfahre,
Kyrieleison.
Denn was er eidlich verheißen hat,
Das wird auch gewißlich haben statt,
Sein Bund bleibt ewiglich,
Seinem Wort gläub sicherlich,
Kyrieleison.

6. Des Herren Name ist heilig und hehre,
Dem allein gebührt die Ehre,
Der hat den Anfang zur Weisheit gefunden,
Wer Gott fürcht von Herzengrunde,
Kyrieleison.
Das ist eine göttliche Klugheit,
Wer darnach sich achtet allezeit,
Führt sein Lebn heiliglich,
Deß Lob bleibet ewiglich,
Kyrieleison.